



Jahresabschluss 31.12.2023

FN 561003f

FIRMA

Steyr Automotive GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung groß

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

26.09.2024

UNTERZEICHNET VON

PRÜFWERT: bea474ec73950b12e37f2f2d01094695

Ing. Mag. Günther Heiden, geb 09.06.1969

am 27.08.2024

Mag. Florian Mayrhofer, geb 29.01.1972

am 27.08.2024

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

Der beigeschlossene Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den vom Abschlussprüfer oder Revisionsverband geprüften und von sämtlichen gesetzlichen Vertretern unterzeichneten Jahresabschluss.

Bilanz

	in EUR	Vorjahr in EUR
AKTIVA	118.334.422,60	277.839.803,25
Anlagevermögen	53.471.044,78	60.981.318,75
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.112.237,00	7.266.426,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	7.112.237,00	7.266.426,00
Sachanlagen	45.680.597,78	53.050.722,75
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	0,00	0,00
technische Anlagen und Maschinen	40.097.898,00	44.666.633,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.135.545,53	6.451.746,53
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	447.154,25	1.932.343,22
Finanzanlagen	678.210,00	664.170,00
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	678.210,00	664.170,00
Umlaufvermögen	60.861.123,45	210.392.346,00
Vorräte	20.451.633,05	8.844.886,18
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.579.092,58	2.298.535,35
unfertige Erzeugnisse	5.923.171,55	5.906.350,83
fertige Erzeugnisse und Waren	1.949.368,92	640.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.898.621,04	82.114.408,80
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.517.283,05	404.869,99
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	575.156,25	75.000.000,00
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.806.181,74	6.709.538,81
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	22.510.869,36	119.433.051,02
Rechnungsabgrenzungsposten	167.102,39	909.777,71
Aktive latente Steuern	3.835.151,98	5.556.360,79
PASSIVA	118.334.422,60	277.839.803,25
Eigenkapital	47.674.987,27	147.749.871,45
eingefordertes Stammkapital	1.000.000,00	35.000,00
Stammkapital	1.000.000,00	35.000,00
davon eingezahlt	1.000.000,00	35.000,00
Kapitalrücklagen	13.712.801,54	13.712.801,54
gebundene	13.712.801,54	13.712.801,54
Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Bilanzgewinn	32.962.185,73	134.002.069,91
davon Gewinnvortrag / Verlustvortrag	27.002.069,91	-11.355,62
Rückstellungen	37.552.394,56	81.041.987,80
Rückstellungen für Abfertigungen	369.088,00	2.378.818,00
Rückstellungen für Pensionen	2.485.444,00	2.777.429,00
Steuerrückstellungen	0,00	18.477.765,00
sonstige Rückstellungen	34.697.862,56	57.407.975,80
Verbindlichkeiten	32.361.831,23	42.595.292,68
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	30.448.966,23	35.596.627,49

davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.912.865,00	6.998.665,19
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.548.437,46	12.170.648,01
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.548.437,46	12.170.648,01
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.861.739,32	8.448.197,31
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	20.861.739,32	8.448.197,31
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	4.021.657,03
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	4.021.657,03
sonstige Verbindlichkeiten	5.951.654,45	17.954.790,33
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.038.789,45	10.956.125,14
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.912.865,00	6.998.665,19
Einzahlungen auf beschlossene, aber noch nicht eingetragene Kapitalerhöhung	0,00	965.000,00
Rechnungsabgrenzungsposten	745.209,54	5.487.651,32

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR

Vorjahr in EUR

nach dem Gesamtkostenverfahren

Umsatzerlöse	250.590.144,70	263.843.295,29
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-2.003.234,35	6.748.967,13
andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	41.437,29
sonstige betriebliche Erträge	18.013.457,21	12.414.948,86
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	419.697,47	160,00
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	419.697,47	160,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.073.769,48	7.456.917,81
übrige	8.519.990,26	4.957.871,05
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-39.706.603,36	-32.895.405,37
Materialaufwand	-27.686.215,98	-18.060.149,98
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.020.387,38	-14.835.255,39
Personalaufwand	-115.556.928,53	-118.183.674,92
Löhne	-58.589.601,40	-54.756.008,02
Gehälter	-28.256.724,18	-33.070.493,95
soziale Aufwendungen	-28.710.602,95	-30.357.172,95
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-1.071,69	-523.097,15
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-3.941.650,75	-2.120.293,79
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-24.032.861,49	-28.037.977,44
Abschreibungen	-16.113.050,26	-10.726.189,87
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	-16.113.050,26	-10.726.189,87
sonstige betriebliche Aufwendungen	-89.297.567,70	-39.190.189,41
davon Steuern, soweit sie nicht unter "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" fallen	-263.150,47	-1.273.265,51
Zwischensumme - Betriebserfolg	5.926.217,71	82.053.189,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.700,00	6.500,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.059.992,81	385.908,00
davon aus verbundenen Unternehmen	575.156,25	0,00
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	14.040,00	-79.430,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-322.330,00	-397.524,63
Zwischensumme - Finanzerfolg	1.763.402,81	-84.546,63
Ergebnis vor Steuern	7.689.620,52	81.968.642,37
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.729.504,70	-22.927.778,88
davon Steuergutschriften, soweit wesentlich	-1.721.208,81	-3.829.835,88
Ergebnis nach Steuern	5.960.115,82	59.040.863,49

JAHRESÜBERSCHUSS	5.960.115,82	59.040.863,49
AUFLÖSUNG VON KAPITALRÜCKLAGEN	0,00	74.972.562,04
gebundene	0,00	74.972.562,04
GEWINN-/VERLUSTVORTRAG AUS DEM VORJAHR	27.002.069,91	-11.355,62
BILANZGEWINN	32.962.185,73	134.002.069,91

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.01.2023	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2023	
Anlagevermögen	293.481.611,67	8.694.752,29	0,00	0,00	12.789.618,85	289.386.745,11	
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.928.078,08	6.446.557,78	0,00	0,00	61.990,06	15.312.645,80	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	8.928.078,08	6.446.557,78	0,00	0,00	61.990,06	15.312.645,80	
Sachanlagen	283.578.793,47	2.248.194,51	0,00	0,00	12.727.628,79	273.099.359,19	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	3.347.903,14	0,00	0,00	0,00	0,00	3.347.903,14	
technische Anlagen und Maschinen	245.409.369,05	1.982.197,84	0,00	1.415.848,81	11.120.665,40	237.686.750,30	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.889.178,06	335.336,83	0,00	0,00	1.606.963,39	31.617.551,50	
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.932.343,22	-69.340,16	0,00	-1.415.848,81	0,00	447.154,25	
Finanzanlagen	974.740,12	0,00	0,00	0,00	0,00	974.740,12	
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	974.740,12	0,00	0,00	0,00	0,00	974.740,12	

Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2023	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	232.500.292,92	0,00	14.040,00	16.113.050,26
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.661.652,08	0,00	0,00	6.600.746,78
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.661.652,08	0,00	0,00	6.600.746,78
Sachanlagen	230.528.070,72	0,00	0,00	9.512.303,48
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	3.347.903,14	0,00	0,00	0,00
technische Anlagen und Maschinen	200.742.736,05	0,00	0,00	7.887.958,65
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.437.431,53	0,00	0,00	1.624.344,83
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	310.570,12	0,00	14.040,00	0,00
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	310.570,12	0,00	14.040,00	0,00

Anlagenspiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2023
Anlagevermögen	0,00	12.683.602,85	235.915.700,33
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	61.990,06	8.200.408,80
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	0,00	61.990,06	8.200.408,80
Sachanlagen	0,00	12.621.612,79	227.418.761,41
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	0,00	0,00	3.347.903,14
technische Anlagen und Maschinen	0,00	11.041.842,40	197.588.852,30
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.579.770,39	26.482.005,97
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	296.530,12
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0,00	296.530,12

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.01.2023	Buchwert 31.12.2023
Anlagevermögen	60.981.318,75	53.471.044,78
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.266.426,00	7.112.237,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	7.266.426,00	7.112.237,00
Sachanlagen	53.050.722,75	45.680.597,78
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	0,00	0,00
technische Anlagen und Maschinen	44.666.633,00	40.097.898,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.451.746,53	5.135.545,53
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.932.343,22	447.154,25
Finanzanlagen	664.170,00	678.210,00
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	664.170,00	678.210,00

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 189ff des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechen der gesetzlichen Regelungen eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2023 hat die Geschäftsführung die Rechnungslegungsbestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung angewandt. Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gem § 221 UGB einzustufen. Weiters handelt es sich bei der zu prüfenden Gesellschaft um eine fünffach große Gesellschaft gem § 271a Abs 1 UGB und diese unterliegt der Verpflichtung zur Einrichtung eines Aufsichtsrates.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht. Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu einer Umgründung. Die Umgründung hat zur Folge, dass die Steyr Automotive GmbH nunmehr bereits zum 31.12.2022 als große Kapitalgesellschaft iSd § 221Abs 3 iVm Abs 4 UGB einzustufen ist.

Weiters wurde im Geschäftsjahr 2021 erstmals ein Sozialplan eingesetzt, welcher auch im Jahr 2022 und 2023 weitergeführt wurde.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear auf Basis folgender Nutzungsdauern vorgenommen:

	Nutzungsdauern in Jahren
Software	3-5
Rechte	10

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Der planmäßigen Abschreibung werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer in Jahren
technische Anlagen und Maschinen	4-25
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-15

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 1.000,00 (VJ EUR 800,00) wurden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten zum Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Vorräte

Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Abwertungen für Überbestände, ungängige bzw. veraltete Bestände werden in angemessener Höhe vorgenommen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind grundsätzlich zu Herstellungskosten bewertet. Bei Bedarf wurden Wertberichtigungen gebildet.

Die Waren sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag werden – bei Bedarf – durchgeführt.

Forderungen und flüssige Mittel

Forderungen und flüssige Mittel sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt. Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs des Entstehungstages bzw. mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Alle erkennbaren Risiken werden – bei Bedarf – durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in einer nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlichen Höhe des Erfüllungsbetrages.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bilanziert.

Die Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs des Entstehungstages bzw mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Ergänzende Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Abschreibungen

Die Position Abschreibungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Planmäßige Abschreibung auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.363.050,30	10.726.189,87
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	4.750.000,00	0,00
	<u>16.113.050,26</u>	<u>10.726.189,87</u>

Im Geschäftsjahr 2023 wurde für die Kabinenlizenz eine außerplanmäßige Abschreibung von 4.750.000,00 EUR vorgenommen.

Hinsichtlich der Entwicklung einzelner Posten des Anlagevermögens und der Aufgliederung der Jahresabschreibung wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Die finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen:

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
Verpflichtung des folgenden Jahres	204.000,00	241.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen		
Verpflichtungen der folgenden 5 Jahre	190.000,00	306.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Verpflichtungen über 5 Jahre	0,00	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00

Finanzinstrumente

Die Gesellschaft verfügt, wie im Vorjahr, über keine derivativen Finanzinstrumente.

Aktive latente Steuern

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden. Es wurde im Vorjahr der zukünftige Steuersatz von 23% in der Berechnung angesetzt.

Die Entwicklung der aktiven und passiven latenten Steuern stellt sich, gegliedert nach Arten von temporären Differenzen während des Geschäftsjahres wie folgt dar:

Darstellung latente Steuern per 31.12.2023	Anlagevermögen	Forderungen	Rückstellungen Verbindlichkeiten	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
aus aktiver latenter Steuer	42.577,01	0,00	3.792.574,97	3.835.151,98
aus passiver latenter Steuer	0,00	0,00	0,00	
	42.577,01	0,00	3.792.574,94	3.835.151,98

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt per 31.12.2023 EUR 1.000.000,00. Einziger Gesellschafter ist die ASW Beteiligungsverwaltungs GmbH mit 100%. Das Stammkapital ist zur Gänze einbezahlt.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 beträgt EUR 32.962.185,75 (VJ EUR 134.002.069,91).

Kapitalrücklage

Zusammensetzung und Entwicklung der Kapitalrücklagen:

	Stand 01.01.2023	Zuweisung	Auflösung	Stand 31.12.2023
	EUR			EUR
Gebunden Kapitalrücklage	13.712.801,54	0,00	0,00	13.712.801,54
Nicht gebundene Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
	13.712.801,54	0,00	0,00	13.712.801,54

Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 369.088,00 (VJ EUR 2.378.818,00) wurden unter Anwendung der AFRAC Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs- Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristige fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Dezember 2021) gemäß Vorschriften des IAS 19 (projected unit credit method) mit einem Rechnungszinssatz von 3,3 % p. a. einer Gehaltssteigerung von 3,5 % p. a. einem Pensionseintrittsalter gem. Übergangsbestimmungen sowie einem Fluktuationsabschlag nach Wahrscheinlichkeiten in Abhängigkeit von Dienstjahren gem. Tabelle ermittelt.

Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann.

Die Zinsaufwendungen betreffend der Abfertigungsrückstellung und die Vorsorge für Jubiläumsaufwendungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen in Höhe von EUR 2.485.444,00 (VJ EUR 2.777.429,00) wurden unter Anwendung der AFRAC Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs- Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristige fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Dezember 2021) gemäß Vorschriften des IAS 19 (projected unit credit method) mit einem Rechnungszinssatz von 3,3 % p. a. einer Pensionssteigerung von 0,0 % p. a. einem Pensionseintrittsalter von 65 Jahren für Männer und 60 Jahren für Frauen ermittelt. Für die versicherungsmathematische Berechnungen der Personalarückstellungen wurde die aktuelle Sterbetafel AVÖ 2018-P herangezogen.

Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann.

Die Zinsaufwendungen betreffend der Abfertigungsrückstellung und die Vorsorge für Jubiläumsaufwendungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind nach dem Vorsichtsprinzip in Höhe des voraussichtliche zukünftig erwarteten Erfüllungsbetrages gebildet worden. Sie enthalten insbesondere folgende wesentliche Beträge:

	Stand 31.12.2022 EUR	Auflösung/ Verwendung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2023 EUR
Rückstellung für Jubiläen	12 415 957,00	3 530 709,00	882 330,00	9 767 578,00
Rückstellung für offene Urlaube	2 354 281,88	2 354 281,88	2 840 051,78	2 840 051,78
Restrukturierungsmaßnahmen	10 494 700,00	10 494 700,00	630 522,36	630 522,36
Verbindlichkeiten aus Gleitzeitguthaben	591 103,59	480 436,98	437 581,38	548 247,99
Rückstellung für Betriebsausgleichstage	1 698 200,00	1 231 600,00	316 700,00	783 300,00
Rückstellung für Sonderzahlungen	3 786 650,00	2 740 650,00	868 333,00	1 914 333,00
Rückstellungen für Überstunden	550 600,00	505 300,00	334 600,00	379 900,00
Rückstellung für Freizeitoptionen	1 402 699,27	330 171,76	121 057,01	1 193 584,52
Fehlende Gemeinkosten	6 672 033,06	6 672 033,06	10 283 323,51	10 283 323,51
fehlende Eingangsrechnungen	-	-	1 595 125,35	1 595 125,35
RSI für Gewährleistungen	-	-	144 455,72	144 455,72
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4 813 751,00	4 813 751,00	4 567 440,33	4 567 440,33
Rückstellung für Abschlussprüfung	50 000,00	50 000,00	50 000,00	50 000,00
Rückstellung für Provisionsabrechnungen	12 578 000,00	12 578 000,00	-	-
	57 407 975,80	45 781 633,68	23 071 520,44	34 697 862,56

Verbindlichkeiten

Es gibt keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von größer 5 Jahren.

Ergänzende Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Umsätze gliedern sich für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

	Inland EUR	Ausland EUR	Gesamt EUR
Auftragsfertigung	4.758.381,54	23.611.597,00	241.369.979,00
Leistungsverrechnung	4.406.824,55	0,00	4.406.824,55
Sonstige	4.813.341,00	0,00	4.813.341,00
	0,00	0,00	250.590.144,70

Von einer Angabe der Umsätze nach geographisch bestimmten Märkten wurde gem. § 237 Z 9 UGB abgesehen.

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Im Posten 6. Personalaufwand c) soziale Aufwendungen sind Aufwendungen für Abfertigungen iHv EUR 2.520.481,41 (VJ EUR 424.889,37) und Mitarbeitervorsorgekassen iHv EUR 1.421.169,34 (VJ EUR 1.603.016,42) enthalten.

Die Anpassungen der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder sind in der Position 6c in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft als Gruppenmitglied mit der ASW Beteiligungsverwaltungs GmbH (Gruppenträger) einen Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag im Sinne des § 9 KStG abgeschlossen. Als Umlagemethode wird die Belastungsmethode verwendet.

Die in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthaltenen Steuerumlagen (Aufwände) an den Gruppenträger belaufen sich auf EUR 11.200,00 (VJ EUR 0,00).

In der Position vom Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Steueraufwendungen aus latenten Steuern iHv EUR 1.721.208,81 (VJ EUR 3.841.678,04) enthalten.

Sonstige Angaben

Aufwendungen für Abschlussprüfer

Für Leistungen des Jahresabschlussprüfers sind im Geschäftsjahr 2023 Aufwendungen in Höhe von EUR 50.000,00 (VJ EUR 50.000,00) für die Jahresabschlussprüfung vorgesehen.

Die Angabe betreffend Geschäfte mit nahestehenden Personen unterbleibt, da diese keinen wesentlichen Umfang im Berichtsjahr haben

Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern, Angestellten und Lehrlingen beträgt:

	2023	2022
Arbeiter	1.002	1.149
Angestellte	379	436
Lehrlinge	135	133
Gesamt	1.516	1.718

Bezüge Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Bezüge an Mitglieder des Aufsichtsrates auf Grundlage der Aufsichtsrat Tätigkeit ausbezahlt (VJ EUR 0,00). Es gab auch keine Vorschüsse, Kredite und Haftungen für Geschäftsführer und Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die Angaben betreffend Gesamtbezüge bzw Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen unterbleiben, da diese nach unternehmerischer Beurteilung geeignet sind, dem Unternehmen einen erheblichen Nachteil zuzufügen.

Geschäftsführer und Aufsichtsratsmitglieder

Im Geschäftsjahr 2023 waren folgende Personen als Geschäftsführer tätig:

Geschäftsführer	seit	bis
DI (FH) Johann Ecker	27.09.2022	05.09.2023
Ing. Mag. Günther Heiden	01.09.2023	
Mag. Florian Mayrhofer	27.09.2022	
Süleyman Kocak	27.09.2022	05.09.2023

Dem Aufsichtsrat gehören an:

Tätigkeit

Aufsichtsrat
KR Ing. Siegfried Wolf
Manfred Eibeck
MMag Marcus Bartl
Stefan Katzengruber
Helmut Emler

Vorsitzender
Stellvertreter des Vorsitzenden
Mitglied
Mitglied, vom Betriebsrat delegiert
Mitglied, vom Betriebsrat delegiert

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

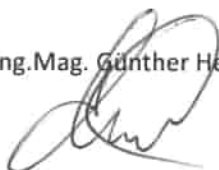
Ausführungen gem. § 222 Abs 2 UGB

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nachdem Abschlussstichtag eingetreten, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind.

Unterfertigung Jahresabschluss

Dieser Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde von der Geschäftsführung aufgestellt und im Folgenden unterzeichnet:

Ing. Mag. Günther Heiden



Steyr,
Ort, Datum

25.03.2024

Mag. Florian Mayrhofer



Steyr,
Ort, Datum

25.03.2024

Organisatorische Änderungen

Im Geschäftsjahr 2023 kam es bei der Steyr Automotive GmbH zu einer relevanten organisatorischen Veränderung. Im Rahmen eines Asset-Deals wurde von der MUT GmbH, Stockerau die Fertigung von Kommunalfahrzeugen in das Leistungsportfolio der Gesellschaft Steyr Automotive GmbH übernommen.

Der gesamte operative Betrieb, mit Ausnahme der Liegenschaften, befindet sich in der Steyr Automotive GmbH.

Fertigung

Das Unternehmen ist hoch motiviert in das Jahr 2023 gestartet. Dabei konzentrierte sich die Leistung auf Umsätze mit MAN Truck & Bus (56,8%) und VOLTA (37,7%). Erfolgreich wurden auch mit den Bereichen MAN SOKA-DOKA, Palfinger, sowie Umsätze mit eigenen Produkten (MUT) erzielt.

Gem. Vertragsvereinbarung lief mit Sept 2023 der Langfristvertrag mit MAN Truck & Bus aus. Allerdings gelang es einen bis 2027 gültigen Vertrag betreffend der KUL-Leistungen zu verhandeln.

Aufgrund des Ausfalls des wesentlichen Lieferanten von VOLTA, Hersteller der Batterien aus USA, kam es zu Problemen wirtschaftlicher Art auch bei VOLTA, so dass mit Oktober 2023 dieser Kunde Insolvenz anmelden musste. Umgehend wurden Gespräche mit potentiellen Investoren aufgenommen, welche im Jänner/Februar 2024 zu einer Absichtserklärung führten, das Projekt e-Trucks VOLTA mit neuem Kapitalgeber weiterzuführen.

Auch wurden 2023 Aufträge (Staplerproduktion für den US-Markt) für Palfinger (1,9% Umsatzanteil im Startjahr) an Land gezogen. Der langfristige Kontrakt mit Palfinger wurde erfolgreich gestartet. Die Mengen wurden vertragsgemäß geliefert. Es konnte eine Vertiefung des Leistungsspektrums erzielt werden (Hubmastproduktion).

Aufgrund der übernommenen Aufträge aus dem MUT-Asset-Deal konnte 2023 Fertigungs-Know-How erworben werden und somit auch Umsätze erzielt werden (1,8% Umsatzanteil) während die Produktion erst im August 2023 aufgenommen werden konnte.

Das Jahr 2023 war auch im Sinne der Projektarbeit ein herausforderndes Jahr. Es wurden mehrere Projekte durchgeführt bzw gestartet, mit dem Ziel der Optimierung von Prozessen und die Kosteneffizienz zu steigern. Die Einführung von QAD, der Bau einer manuellen Lackierung für Nacharbeit und Sonderaufträge in der KUL seien angeführt.

Die Personaltransformation spielte ebenfalls eine große Rolle. Es gab 2023 viele Zu- und Abgänge von Mitarbeiter:innen, was großen Aufwand für Koordination, Steuerung und Anlernen bedeutete. Diese Transformation begleitet das Unternehmen auch in Zukunft.

Ertragslage

Im Jahr 2023 zeigte sich die Ertragslage wie erwartet geringer als im Vorjahr. Dabei steht jedoch weiterhin die Auftragsfertigung im Vordergrund, welche auch in diesem Jahr Umsatzerlöse von rd. EUR 250.590.000,00 einbringen konnte.

Das EBT beträgt 7.689.620,52 und die Umsatzrentabilität beträgt 0,24%. Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt 5,01%.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Trotz des positiven Jahresergebnisses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit musste im Berichtsjahr aufgrund der Entwicklungen, welche außerhalb des Unternehmens ihren Ursprung hatten, ein Mittelabfluss verdat werden.

Zum Stichtag standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung und die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des gesamten Geschäftsjahres jederzeit gewährleistet.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Finanzstruktur stellt sich wie folgt dar:

	2 022	2 023
Umlaufvermögen (einschließlich Rechnungsabgrenzung u latente Steuern)	97 425 433	64 863 378
- kurz- u Mittelfristverschulung	-42 595 293	-34 697 863
Nettoumlaufvermögen	54 830 140	30 165 515
Anlagevermögen	60 981 319	53 471 045
langfristiges Kapital	115 811 459	83 636 560
- Sozialkapital		
	-26 684 975	-18 057 518
	89 126 484	65 579 042

Das bilanzielle Gesamtvermögen hat sich gegenüber 31.12.2022 auf EUR 118.334.422,60 (VJ EUR 277.618.146,22) verändert.

Das gesamte Umlaufvermögen inclusive liquider Mittel beträgt zum Stichtag rd. EUR 60.861.123,45 und ergibt sich aus Vorräten EUR 20.451.633,05 (VJ EUR 8.844.886,18) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von rund EUR 17.898.621,04 sowie liquide Mittel von EUR 22.510.869,36.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betragen zum Bilanzstichtag EUR 167.102,39 (VJ EUR 909.777,71) Die aktiven latenten Steuern betragen EUR 3.835.151,98 (VJ EUR 5.555.360,79).

Die kurz- und Mittelfristverschuldung belief sich auf EUR 34.697.863,00 und es wurden Rückstellungen im Ausmaß von insgesamt EUR 37.552.394,56 gebildet.

Das im Unternehmen langfristig gebundene Kapital betrug zum Bilanzstichtag EUR 83.636.560,00 und finanziert 70,68 % des bilanziellen Gesamtvermögens.

Das Sozialkapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 18.057.518,00 und die Langfristverschuldung des Unternehmens beträgt EUR 0,00.

Finanzielle Lage – Geldflussrechnung

	2 022	2 023
Geldflussrechnung gem Lagebericht 2022		
EBIT - Ergebnis vor Steuern	81 968 642	5 926 218
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investbereichs	10 726 190	16 113 050
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenstände des Investbereichs	-8 356	0
+/- sonstige zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-3 841 678	-2 354 393
<i>Geldfluss aus dem Ergebnis</i>	<i>88 844 798</i>	<i>19 684 875</i>
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus LuL und anderer Aktiva	-97 425 432	-20 852 943
+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen (incl. Steuerrückstellungen)	81 041 738	-43 489 593
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva	48 081 838	-12 754 246
Nettogeldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	120 542 942	-57 411 907
- Zahlung aus Ertragsteuern (n.n. vorhanden Stand 31.01.2024)	-19 086 101	0
Nettogeldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	101 456 841	-57 411 907
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	8 356	
- Auszahlungen aus Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-71 707 509	-7 510 274
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-71 699 153	-7 510 274
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	89 675 364	-32 000 000
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	119 433 052	-96 922 181
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	0	119 433 051
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	119 433 051	22 510 869

Die Steyr Automotive GmbH verwendet im Abschlussjahr keine derivativen Finanzinstrumente.

MitarbeiterInnen und Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer, gegliedert nach Arbeitern, Angestellten und Lehrlingen beträgt:

	2022	2023
Arbeiter	1.149	1.002
Angestellte	436	379
Lehrlinge	133	135
Gesamt	1.718	1.516

Forschung und Entwicklung

Entwicklung einer Stadtbus-Plattform mit elektrischem u. Fuel Cell-Antrieb

Bestehende elektrisch-betriebene Busse basieren auf einer 12m Basis. Unser Fokus wurde auf den 9m Bus gelegt, da dieser für den innerstädtischen Betrieb besser ausgelastet werden kann u. aufgrund der Außenabmessungen u. des Radstands wendiger im Fahrbetrieb ist. Das Hauptziel des Projekts ist die Entwicklung von Stadtbussen unterschiedlicher Längen (9m, 12m, 18m) mit einer gemeinsamen Plattform. Die technische Unsicherheit besteht in der Entwicklung einer Plattform, um eine hohe Modularität zu ermöglichen. Die größte technologische Herausforderung besteht dabei in der Auslegung des HV-Systems, um einen effizienten Antrieb zu ermöglichen.

Im Wirtschaftsjahr wurden neben den theoretischen u. virtuellen Konzepten auch physische Prototypen aufgebaut, experimentell untersucht u. validiert. Konkret wurde an folgenden Themen gearbeitet: Innovatives Tür-/Achskonzept für mehr Freiraum im Innenraum durch Abgrenzung nach vorne (Fahrerarbeitsplatz); Auslegung HV-System (Antrieb, Thermomanagement, Batterie, HV-Verkabelung); Untersuchung nicht-entzündlicher Materialien im Innenraum; HV-Heizkonzept statt Diesel; Abwärmenutzung von Komponenten (Motor, Inverter) für Fahrgastraum; Analyse Leichtbaumöglichkeiten z.B. Sandwich-Bauweise mit Fokus auf gerade Flächen bei Wänden u. beim Dach; Gerippe in Segmentbauweise; Einbindung eines Drehgelenks beim Gelenksbus für 18m Bus; Pantograph als zusätzliche Lademöglichkeit.

Es wird an einer möglichst hohen Modularität hinsichtlich 12m und 18m geforscht. Das Konzept sieht unabhängig vom Antrieb (batterieelektrisch/FC) das gleiche Rolling Chassis (Busgerippe, Elektroantrieb, Batterie etc.) vor. Die Anpassungen beschränken sich auf das (Sandwich-)Dachmodul, den H2-Tank, die FC, FC-Kühlung u. die Anzahl der Batterien. Stand der Technik ist meist der Umbau eines Diesel-betriebenen Busses auf einen wasserstoffbetriebenen Antrieb. Durch unseren Ansatz kann das durchgehende Low-Floor-Konzept eines batterie-elektrischen Busses auf den FC-Bus angewendet werden. Die technischen Ziele konnten nicht erreicht werden, aufgrund der zu hohen Wirkungsgradverluste (nur ca. 22-23% Wirkungsgrad) wurde das entwickelte H2-Bus Konzept nicht weiterverfolgt.

Entwicklung eines Konzepts für eine Plattform eines eLCVs

Ziel war die Konzeption einer Plattform eines batterieelektrischen Kleintransporters. Die größte techn. Herausforderung war die Entwicklung einer vielseitig einsetzbaren, modularen Plattform mit 3 Baumuster (Van, Pritsche, Doppelkabine). Für eine optimale Auslegung u. Abstimmung der einzelnen (HV-)Systeme waren Simulationen u. Berechnungen notwendig. Hinsichtlich der Komponentenauslastung bei E-Fzg. gibt es aktuell wenig Erfahrungswerte. Ein F&E-Ziel war es, über Simulationsmodelle Komponentenauslegungen durchzuführen, um eine Überdimensionierung oder eine zu geringe Lebensdauer zu umgehen u. eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Stand der Technik zu erreichen.

Es wurden virtuelle und physische Prototypen aufgebaut und getestet. Zur Entwicklung der Front-Crash-Struktur wurden 4 Loops (virtuelle Prototypvarianten) ausgearbeitet, berechnet u. bewertet, um zu den neuen Gegebenheiten bei E-Fzg. in Bezug auf gewichts- und sicherheitsrelevante Strukturen neue Maßstäbe zu erreichen.

Es wurden hinsichtlich Antriebskonzept mehrere Varianten (RWD, AWD, FWD, Zentral-, Radnabenmotor) konzipiert u. im CAD u. tw. prototypisch aufgebaut. Hierzu wurde ein Prototyp mit Radnabenmotor gebaut u. erprobt. Die Auslegung des Antriebskonzepts stellte eine besondere Herausforderung dar. Das Zusammenspiel der HV-Systeme (Batterie, Motor, etc.) muss für die jeweiligen Anforderungen genau ausbalanciert sein, gleichzeitig sind die Anforderungen für unterschiedliche Anwendungsgebiete vielfältig (z.B. Paketdienst hat Fokus auf Reichweitenoptimierung vs. Abschleppfahrzeug muss hohe Lasten ziehen). Konkret wurde an folgenden Inhalten gearbeitet: Simulationen des Reichweitenmanagements u. der Energieeffizienz inkl. einer mobilen App für das Reichweitenmanagement (StART - Steyr Automotive Range Tool) zur Auswertung von Einzelanwendern u. Großflotten zur Auslegung von E-Fzg.-Konfigurationen; Auslegung HV-System, Antriebs- u. Batteriekonzepte; Modularisierung Rahmen u. Crashtoptimierung (Batterie-Sicherheit); Leichtbauoptimierung im GFZ; Analyse zirkulärer Werkstoffe wie Holz, Kunststoffe, Aluminium; Konzeption Mensch-Maschine Schnittstellen inkl. Aufbau Sitzkiste; Prototypische Integration E-Antriebskonzepte in bestehendes LCV zur Absicherung von Konzepten; Prototypenbau für Werkstoffuntersuchungen u. Analyse Aufbauvarianten. Ein neuer Ansatz im Fahrzeugdesign lag z.B. darin, Aluminium als Strukturwerkstoff zu verwenden, u. diesen Werkstoff geordnet u. nachhaltig in einem Recyclingprozess wiederzuverwenden (Energieeinsparung bei Al-Recycling gegenüber der Neuherstellung ca. 90%).

Die Neuheit liegt in der modularen Plattform, worauf verschiedene Baumuster aufbauen. Es wurden Simulationen u. CAD-Modelle erstellt. Erkenntnisse wie z.B., mittragende Batteriegehäuse in Rahmenkröpfungen konnten abgeleitet werden. Die StART App bietet Neuheiten u.a. das Aufzeigen möglicher BEV-Konfigurationen auf Basis gefahrener Strecken.

Entwicklung einer Stadtbus-Plattform mit elektrischem u. Fuel Cell-Antrieb

Der Aufbau von Kompetenzen iZm der Software-Entwicklung unter der Maßgabe der Elektromobilität und unter den neuen Anforderungen im Zusammenhang mit Kommunalfahrzeugen (MUT) hat 2023 an Bedeutung gewonnen und wird entsprechend verfolgt.

Integriertes Managementsystem

Das integrierte Managementsystem bestehend aus Qualität-, Umwelt-, Energie und Arbeits- und Gesundheitsschutz wurde im Wirtschaftsjahr 2023 weiterentwickelt und die neuen Bereiche auf den Stand gebracht.

Für alle zertifizierten Managementsysteme (ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 und Iso 5001) wurde 2022 erstmals vom „TÜV Süd Landesgesellschaft Österreich“ im Mai 2022 ein Re-Zertifizierungsaudit durchgeführt. Dieses Audit konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Neue Zertifikate konnten für den Geltungsbereich „Entwicklung, Herstellung und Modifikation von Nutzfahrzeugen, Bussen und Komponenten, sowie deren Vertrieb“ mit einer Gültigkeit bis 26.07.2025 erreicht werden.

Der EMAS Umweltgutachter vom „TÜV Süd Landesgesellschaft Österreich“ überprüfte die Umweltdaten in der Umwelterklärung auf Plausibilität und bestätigte die Einhaltung gem. EMAS Verordnung.

Die internen Systemaudits werden bei Steyr Automotive GmbH durch die jeweiligen Beauftragten für Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit durchgeführt.

Qualität

Wie 2022 lag auch im abgelaufenen Geschäftsjahr der Fokus der Qualität auf der Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Produktqualität, sowohl für MAN Trucks, als auch VOLTA Auslieferungen.

Die Produktqualität der MAN Trucks wurde in der Serie mit der QK (Qualitätskennziffer) täglich gemessen und damit die Auslieferqualität abgesichert. Die dabei entdeckten Fehler wurden über die Fehlerregelkreise in den Prozess rückgeführt, um die Fehler im Verbau-Ort nachhaltig abzustellen.

Durch diverse Störgrößen wie Mitarbeiter-Fluktuation und Versorgungsengpässe war es eine große Herausforderung eine stabile Qualität sicherzustellen. Insgesamt konnte allerdings durch eine starke Mannschaftsleistung die Produktqualität auf Zielstand gebracht und gehalten werden.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Neuanschaffungen von Wirtschaftsgütern von rd. 8 MEUR investiert. Dabei handelte es sich primär um Ersatzinvestitionen, mit dem Ziel die Effizienz und die Leistungsfähigkeit der aktuellen Produktionsabläufe zu steigern, sowie die MUT-Produktion aufzubauen. Auch wurden Projekte vorangetrieben, um die angestrebte CO2 Neutralität bis 2030 zu erreichen (Destillieranlage für Lösungsmittel).. Auch wurde im Geschäftsjahr 2023 in das QAD-System investiert.

Risiko

Das Risikomanagementsystem ist ein untrennbarer Bestandteil der Unternehmenssteuerung und der Geschäftsprozesse. Mit dem Risikomanagementsystem steht unserem Unternehmen ein Instrumentarium zur systematischen Erfassung und Bewertung vorhandener Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Ausmaß zur Verfügung. Auf Basis der daraus fließenden Erkenntnisse ist daher gesichert, die festgestellten Risiken zu kontrollieren und auf diese zur Erreichung der Unternehmensziele steuernd einwirken zu können.

Ausblick

Die Wiederaufnahme der Geschäftsbeziehungen mit VOLTA unter einem neuen Investor in den kommenden Monaten läuft wie geplant.

Der Aufbau des Engineerings und die Entwicklung eines elektrischen 9m Busses für den öffentlichen Nachverkehr läuft auch nach Plan.

Besonderes Augenmerk liegt wieder auf der Cyber Security und werden entsprechende Projekte unterstützt.

Von großer Bedeutung ist weiterhin die Gewinnung von neuen Aufträgen sowohl im Bereich Contract Manufacturing als auch Lackierung oder Kommunalfahrzeuge (MUT) und den Bereich Engineering.



Ing. Mag. Günther Heiden

Steyr,
Ort, Datum

25.03.2024



Mag. Florian Mayrhofer

Steyr,
Ort, Datum

25.03.2024

UMLAUFBESCHLUSS

der Gesellschafter der

Steyr Automotive GmbH
Schönauerstraße 5
4400 Steyr

Gesellschafter:	Name	Anteil in EUR	Anteil in %
	ASW Beteiligungsverwaltungs GmbH	1.000.000,00	100,00

Die Geschäftsführung der Steyr Automotive GmbH beantragt im Umlaufwege, die Gesellschafter mögen folgenden Anträgen zustimmen:

1. Beschlussfassung

Der Art der Beschlussfassung auf schriftlichem Wege gemäß § 34 Abs. 2 GmbHG wird zugestimmt.

2. Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023

Der Jahresabschluss der Steyr Automotive GmbH zum 31.12.2023 wird genehmigt und gilt damit als festgestellt.

3. Verwendung des Bilanzergebnisses 2023

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2023 beträgt EUR 32.962.185,73. Dieser wird zur Gänze auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Entlastung der Geschäftsführung

Der Geschäftsführung, Herrn DI (FH) Johann Ecker, Herrn Ing. Mag Günther Heiden, Herrn Mag. Florian Mayrhofer und Herrn Süleyman Kocak, wird für das Geschäftsjahr 2023 die Entlastung erteilt.

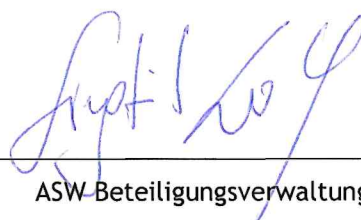
5. Abschlussprüfung 2024

Die ASTORIA Wirtschaftsprüfungs GmbH wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

Der tiefstehende Gesellschafter bestätigt mit seiner Unterschrift unter Beisetzung des Datums die Zustimmung zu diesem Umlaufbeschluss, wodurch die Abhaltung einer ordentlichen Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023 ersetzt wird.

WIEU, 4.1.2024

Ort, Datum



ASW-Beteiligungsverwaltungs GmbH

Steyr Automotive GmbH

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Steyr Automotive GmbH,
Steyr,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Steyr Automotive GmbH

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Steyr Automotive GmbH

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Krems an der Donau, am 25. März 2024

Astoria Wirtschaftsprüfung GmbH

Wirtschaftsprüfung GmbH
Astoria

.....Krems.....
Mag. Josef Ehn, WP

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

STEYR AUTOMOTIV GMBH

**Bericht des Aufsichtsrates gemäß § 30k GmbHG
für das Geschäftsjahr 2023**

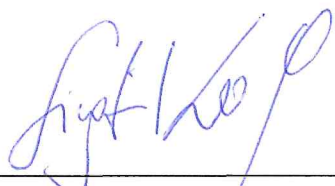
Der Aufsichtsrat der Steyr Automotiv GmbH hat im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 4 Sitzungen abgehalten und darüber hinaus haben der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie Mitglieder des Aufsichtsrates in regelmäßigen Abstimmungen mit der Geschäftsführung die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ordnungsgemäß überwacht und die strategische Entwicklung der Gesellschaft unterstützt.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung zeitnahe und umfassend über alle relevanten Fragen, die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung sowie über die Lage, die Entwicklung des Unternehmens und die beabsichtigte Geschäftspolitik informiert. Auf dieser Basis konnten die Mitglieder des Aufsichtsrates die Ihnen nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Überwachungsaufgaben umfassend wahrnehmen, sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen und begründete Entscheidungen treffen. Nach der Insolvenz des Kunden VOLTA wurden unter anderem umgehend Gespräche auch durch Mitglieder des Aufsichtsrates mit potenziellen Investoren aufgenommen, welche im Jänner / Februar 2024 zu einer Absichtserklärung führten, das Projekt e-Trucks VOLTA mit neuen Kapitalgebern weiterzuführen.

Der Jahresabschluss der Steyr Automotiv GmbH und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden jeweils von der ASTORIA Wirtschaftsprüfung GmbH, Krems an der Donau, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis dieser Prüfung angeschlossen, erklärt sich mit dem von der Geschäftsführung erstatteten Bericht einverstanden und empfiehlt daher die Feststellung des Jahresabschlusses samt Lagebericht. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag der Geschäftsführung zur Gewinnverwendung geprüft und schließt sich diesem an.

Wien, am 4. April 2024



Für den Aufsichtsrat
KR Ing. Siegfried Wolf